

HAMBURGER KURS

DAS MAGAZIN DER **SPD** HAMBURG

KURS HALTEN, ZUKUNFT GESTALTEN

WIE HAMBURG DANK VORAUSSCHAUENDER POLITIK AUF ERFOLGSKURS BLEIBT.

Von Melanie Leonhard und Nils Weiland



Die Haushaltslage vieler Städte und Gemeinden ist äußerst angespannt. Der Deutsche Städtetag warnt eindringlich und fordert eine Soforthilfe für die Kommunen, damit diese ihre gewachsenen Aufgaben und Kosten bewältigen können.

Hamburg steht im bundesweiten Vergleich stabil da, wirtschaftlich wie finanziell. Doch auch unsere Stadt kann sich dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen. Bundespolitische Entscheidungen wie die Mehrwertsteuersenkung für die Gastronomie führen zu erheblichen Mindereinnahmen. Zugleich zieht sich der Bund zunehmend aus der finanziellen Verantwortung zurück, etwa bei der Unterbringung und Integration von Geflüchteten. Hinzu kommen deutlich gestiegene Ausgaben, etwa für Personal und Energie. Das alles belastet den Haushalt spürbar.

Kurs halten und Zukunft gestalten

Gerade in solchen Zeiten kommt es auf Verlässlichkeit und kluge Prioritäten an. Als SPD stehen wir dafür, Hamburg aktiv zu gestalten und weiter in die Zukunft

unserer Stadt zu investieren. Für uns gehören dazu gute Bildungsangebote, exzellente Wissenschaftseinrichtungen, eine moderne Infrastruktur, ein leistungsfähiger ÖPNV und eine vielfältige soziale Infrastruktur ebenso wie eine engagierte Wohnungsbaupolitik, eine bürgernahe Verwaltung und vieles mehr.

Zentrale sozialdemokratische Errungenschaften unserer Regierungszeit stehen für uns nicht zur Disposition. Die Kostenfreiheit bei der Kita-Grundbetreuung, im Ganzttag und im Erststudium bleiben wichtige Bausteine für Chancengerechtigkeit und soziale Teilhabe.

Einnahmen stärken, Verantwortung gerecht verteilen

Gleichzeitig ist klar: Angesichts gestiegener Ausgaben müssen wir auch die Einnahmeseite im Blick behalten. Auf Bundesebene setzen wir uns für eine gerechtere Ausgestaltung der Erbschaftsteuer ein, für ein konsequentes Vorgehen gegen Steueroasen bei der Gewerbesteuer und für eine wirksame Regu-

lierung sogenannter Share-Deals bei der Grunderwerbsteuer. Hamburg nutzt zudem seine eigenen Spielräume, um Einnahmen verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Doch dies allein wird nicht ausreichen. Wir stehen ebenso in der Verantwortung, Ausgaben kritisch zu prüfen und dort zu konsolidieren, wo es möglich und vertretbar ist. Die SPD unterstützt Senat und Bürgerschaft dabei, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Handlungsfähigkeit unserer Stadt auch unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen zu sichern.

Investieren und konsolidieren gehören zusammen

Der eingeschlagene Konsolidierungsweg ist anspruchsvoll. Er verlangt Prioritätensetzung, Disziplin und politische Klarheit. Aber er ist notwendig, um unseren Anspruch des guten Regierens auch in schwierigen Zeiten einzulösen. Für uns gilt: Investieren und konsolidieren sind kein Widerspruch. Beides gehört zusammen, wenn Hamburg stark, solidarisch und zukunftsfähig bleiben soll.

LANDESPARTEITAG IN WANDSBEK

Der nächste Landesparteitag findet am Samstag, 21. März in der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation (Eulenkamp 46, 22049 Hamburg) in Wandsbek statt.

SPD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den Parteitag vor Ort zu verfolgen (um Anmeldung unter susanne.buhl@spd.de wird gebeten).





Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wer erinnert sich nicht an große Olympiamomente? An sportliche Höchstleistungen, Freude und Fairness, Triumphe und Dramen? Wir Hamburgerinnen und Hamburger haben die Chance, Teil dieser großartigen olympischen Geschichte zu werden.

Am 31. Mai entscheiden wir über weit mehr als nur ein Sportereignis. Wir sagen Ja zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg, weil sie die einmalige Chance bieten, unsere Stadt weiter und ganz neu in Schwung zu bringen.

Wir wollen Spiele, die zu Hamburg passen: weltoffen, modern und verantwortungsvoll organisiert. Spiele, die unsere hanseatische Toleranz in die Welt tragen und langfristig wirken: als Motor für eine dynamische Stadtentwicklung, als Tempomacher für wichtige Verkehrsprojekte und als Impuls für noch mehr Bewegung, Gesundheit, Breitensportförderung und Inklusion.

Herzlichst
Eure

Melanie Leonhard
Nils Weiland

Melanie Leonhard und Nils Weiland
SPD-Landesvorsitzende



„WEICHEN FÜR 1965“ – so titelte der Hamburger Kurs in seiner ersten Ausgabe vor 61 Jahren. Er löste das Parteiorgan „Der Sozialist“ ab und widmete sich – ganz wie die aktuelle Ausgabe – der Hamburger Haushaltslage in einer „sich wandelnden Welt“. Schon damals ging es um starke Industrie, einen wettbewerbsfähigen Hafen und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit.

Vieles bleibt. Und doch ändern sich die Zeiten. Die „Monatsblätter für Politik, Wirtschaft und Kultur“, so der damalige Untertitel, erscheinen mit dieser Ausgabe letztmalig in ihrer bekannten Form als gedrucktes Heft und E-Paper. Doch der Hamburger Kurs bleibt – und wir informieren weiter, u.a. als digitales Blog unter hamburger-kurs.de. Bleibt gespannt!



Berlin direkt

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINE MODERNE ERBSCHAFTSTEUER

Von Aydan Özoğuz, MdB

Jährlich werden hierzulande etwa 300 bis 400 Milliarden Euro vererbt oder verschenkt. Meist liegen die Erbschaften innerhalb der Freibeträge. So können beispielsweise Ehepartner bis zu 500.000 Euro und eigene Kinder bis zu 400.000 Euro steuerfrei erben. So weit so gut. Während aber kleinere und mittlere Erbschaften bei Überschreitung der Freibeträge versteuert werden, können sehr große Vermögen von über 26 Millionen Euro aufgrund weitreichender Ausnahmeregelungen nahezu vollständig steuerfrei übertragen werden.

Wir müssen also über die Erbschaftsteuer sprechen, denn in ihrer jetzigen Form ist sie schlicht ungerecht. Deshalb haben wir als SPD ein Konzeptpapier zur Reform der Erbschaftsteuer vorgelegt. Die große Mehrheit der Bevölkerung wird dadurch entlastet und hohe Vermögen konsequenter besteuert.

Dafür schlagen wir einen Lebensfreibetrag von einer Million Euro pro Person vor: 900.000 Euro können innerhalb der Familie steuerfrei vererbt werden, 100.000 Euro von anderen Personen. Wer also das Elternhaus oder ein überschaubares Vermögen erbt, soll auch in Zukunft nicht zusätzlich belastet werden. Reformbedarf sehen wir jedoch am oberen Ende der Vermögensverteilung.

Besonders problematisch sind die weitgehenden Steuerbefreiungen für sehr große Betriebsvermögen. Hier schlagen wir vor, die vollständige Verschonung durch großzügige, mehrjährige Stundungsregelungen zu ersetzen. Damit stellen wir sicher, dass Unternehmen liquide bleiben, Arbeitsplätze gesichert und Investitionen möglich sind – ohne dass milliarden-schwere Vermögen dauerhaft der Besteuerung entzogen werden.

Auch bei großen Immobilienvermögen zeigt sich eine Schieflage: Wer beispielsweise Anteile an einem Wohnungsunternehmen mit mindestens 300 Wohnungen erbt, zahlt bislang keine Erbschaftsteuer. Wer hingegen zwei oder drei Wohnungen erbt, wird besteuert. Diese Ungleichbehandlung ist offenkundig und gehört korrigiert – unter Wahrung der Interessen der Mieterinnen und Mieter.

Auch aus Hamburger Sicht ist diese Reform besonders wichtig. Unsere Stadt setzt sich seit Jahren für mehr Steuergerechtigkeit ein. Als wachsender, wirtschaftsstarker Standort sind wir auf verlässliche Einnahmen angewiesen, um in Bildung, Wohnungsbau und soziale Infrastruktur zu investieren. Wenn sehr große Vermögen faktisch steuerfrei übertragen werden, fehlen uns wichtige Mittel. Diesbezüglich lehne



Fotos: Susie Knoll

ich eine Regionalisierung der Erbschaftsteuer, wie sie von Herrn Söder gefordert wird, ab. Innerhalb Deutschlands sich gegenseitig mit Steuerparadiesen zu überbieten und damit die Mitte unserer Gesellschaft immer stärker auszudünnen, würde diesem Land mit Sicherheit nicht guttun.

Ich denke, dass es höchste Zeit für eine moderne Erbschaftsteuer ist, die Leistung anerkennt, aber auch Verantwortung einfordert. Große Vermögensübertragungen müssen einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl leisten – für mehr Chancengleichheit und für Investitionen in die Zukunft.

ANZEIGE

ZUSAMMEN MACHEN WIR DEINE KAMPAGNE STARK!

**SHOP.SPD.DE**

**Bestell Materialien
und Give-aways.
Schnell, einfach,
im SPD-Look.**

**MEDIATHEK.SPD.DE**

**Finde starke Bilder,
Videos und Sharepics –
bereit zum Teilen.**

**MEINE.SPD.DE**

**Hol Dir Tools und
Infos und starte
Deine Aktionen
vor Ort.**

**SPD.DE/WHATSAPP**

**Erhalte News
direkt aufs Handy.
Sofort informiert,
sofort geteilt.**



SPD.DE

SPD

Herausgeber: SPD-Parteivorstand, Lisa Treiling (V.i.S.d.P.), Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin.

KLARE LINIE. KLARE BOTSCHAFTEN.

DER NEUE CONTENT COMPASS

Die SPD ist die Hamburg Partei – auf der Straße ebenso wie in den sozialen Medien. Viele von uns posten, teilen und kommentieren auch als Mitglieder der SPD Hamburg. Damit unsere Kommunikation dabei klar, wiedererkennbar und inhaltlich fokussiert bleibt, gibt es den Content Compass. Er wurde von der Landesorganisation gemeinsam mit einer Hamburger Digitalagentur entwickelt und bietet Orientierung für unsere tägliche Arbeit.

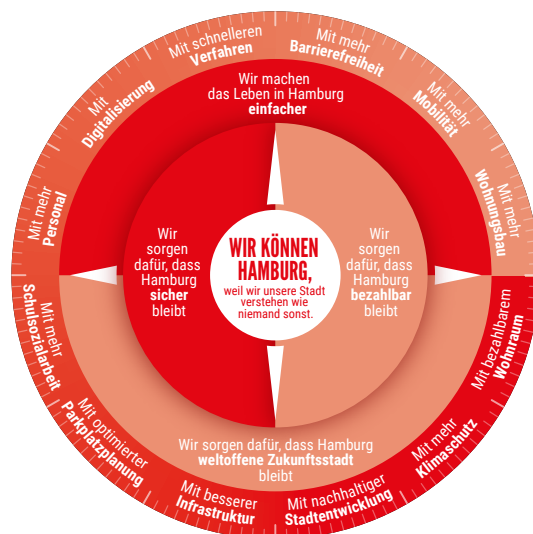
Wir wollen mit Inhalten überzeugen: Im Mittelpunkt steht unsere Hamburg Kompetenz („Wir können Hamburg“) als Leitidee. Darum gruppieren sich die vier zentralen SPD-Versprechen:

Mit uns bleibt Hamburg bezahlbar.

Mit uns bleibt Hamburg sicher.

Mit uns wird das Leben in Hamburg einfacher.

Mit uns ist Hamburg Zukunftsstadt.



Der Content Compass hilft allen, die für die SPD in den Sozialen Medien unterwegs sind, unsere politischen Botschaften zu schärfen: Passt es zu unserer Leitidee? Welches Anliegen steht im Mittelpunkt? Und welche konkrete Maßnahme wollen wir sichtbar machen?

So entsteht auch in der schnelllebigen Social-Media-Welt eine klare und unverwechselbare SPD-Linie.

PETER TSCHENTSCHER AUF OLYMPIA-TOUR DURCH DIE BEZIRKE

Am 31. Mai entscheiden die Hamburgerinnen und Hamburger, ob unsere Stadt im Rahmen einer deutschen Bewerbung für die Austragung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele ins Rennen geht.

In den kommenden Wochen startet die heiße Phase der Debatte. Die Olympia-Kampagne beginnt und wir als SPD Hamburg wollen sie aktiv mitgestalten. Dabei setzen wir auf Information, Dialog und Beteiligung. Das ist geplant:

Olympia-Tour mit Peter Tschentscher

Hamburgs Erster Bürgermeister ist ab 25. März in allen sieben Bezirken unterwegs und diskutiert im direkten Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort über die Bewerbung, Chancen und offene Fragen.

Die Termine im Überblick:

- 25. März: Wandsbek
- 31. März: Eimsbüttel
- 8. April: Hamburg-Nord
- 22. April: Harburg
- 23. April: Altona
- 27. April: Hamburg-Mitte
- 6. Mai: Bergedorf

Aktionstag am 22. April

Mit einem großen Aktionstag zeigen wir in der ganzen Stadt Flagge und kommen mit den Hamburgerinnen



nen und Hamburgern ins Gespräch. Geplant sind Frühverteilungen an möglichst vielen U- und S-Bahnstationen. In Kürze stellen wir dazu Material zur Verfügung.

Endspurt zum Olympia-Referendum

Wenige Tage vor dem Volksentscheid ist eine zentrale SPD-Veranstaltung geplant. Über Zeit und Ort informieren wir Euch rechtzeitig in unserem Montagsnewsletter sowie auf unserer Website.



DIE GANZE PARTEI IM BLICK

SPD-HAMBURG-APP IM NEUEN DESIGN

In der SPD Hamburg ist jede Woche eine Menge los. Workshops und Neumitgliederabende, Diskussionsrunden, Stadtteilstefte oder Parteitage. Die SPD-Hamburg-App hilft dabei, den Überblick zu behalten und keinen wichtigen Termin zu verpassen.

Die neu gestaltete und technisch weiterentwickelte App bündelt Veranstaltungen und Termine übersichtlich an einem Ort und liefert dazu aktuelle News aus dem Hamburger Kurs. Wer die kostenlose App herunterlädt, kann Events direkt in den eigenen Kalender übernehmen und sich u.a. per Push-Nachricht über sein Smartphone erinnern lassen – schnell, unkompliziert und ohne Registrierung.

Die SPD-Hamburg-App ist in Kürze kostenlos in den App-Stores für iOS und Android verfügbar.